

Contans® WG

Pfl. Reg. Nr. 2752

Gefahrensymbol -

Versandgebinde/Handelsform:

0,4 kg Karton

4 kg Karton

12 kg Karton

Biologisches Präparat zur Bekämpfung von Sclerotinia sclerotiorum und Sclerotinia minor im Ackerbau, Gemüsebau und Zierpflanzenbau

Abgabe Sachkundenachweis

Wasserdispergierbares Granulat

Registrierungsbereich

1. Indikation:

In Salat-Arten gegen Stängelfäule (Sclerotinia sclerotiorum) und Sclerotinia (Sclerotinia minor) mit 4 kg/ha in 500 – 1.000 l Wasser/ha vor der Pflanzung, mindestens 3 Monate vor dem Pflanztermin max. 1x spritzen mit Einarbeitung.

2. Indikation:

In Gemüsekulturen gegen Sclerotinia-Arten (Sclerotinia sp.) mit 4 kg/ha in 200 – 1.000 l Wasser/ha bis 10 cm Einarbeitungstiefe oder 8 kg/ha in 200 – 1.000 l Wasser/ha bis 20 cm Einarbeitungstiefe vor der Saat, vor der Pflanzung, , bei Befallsbeginn oder mindestens 2 Monate vor einer möglichen Sklerotinia-Infektion max. 1x spritzen mit Einarbeitung.

3. Indikation:

In Gemüsekulturen gegen Sclerotinia-Arten (Sclerotinia sp.) im Freiland und Unter Glas mit 2 kg/ha in 200 – 500 l Wasser/ha nach der Ernte max. 1x spritzen mit Einarbeitung.

4. Indikation:

In Zierpflanzenkulturen gegen Sclerotinia-Arten (Sclerotinia sp.) im Freiland und Unter Glas mit 4 kg/ha in 200 – 1.000 l Wasser/ha bis 10 cm Einarbeitungstiefe oder 8 kg/ha in 200 – 1.000 l Wasser/ha bis 20 cm Einarbeitungstiefe vor der Saat, vor der Pflanzung, , bei Befallsbeginn oder mindestens 2 Monate vor einer möglichen Sklerotinia-Infektion max. 1x spritzen mit Einarbeitung.

5. Indikation:

In Zierpflanzenkulturen gegen Sclerotinia-Arten (Sclerotinia sp.) im Freiland und Unter Glas mit 2 kg/ha in 200 – 500 l Wasser/ha nach der Ernte max. 1x spritzen mit Einarbeitung.

6. Indikation:

In Winterraps gegen Sclerotinia-Arten (Sclerotinia sp.) mit 2 kg/ha in 200 – 500 l Wasser/ha unmittelbar vor der Saat max. 1x spritzen mit Einarbeitung.

7. Indikation:

In Sonnenblume gegen Stängelfäule (Sclerotinia sclerotiorum) mit 8 kg/ha in 200 – 500 l Wasser/ha vor der Saat max. 1x spritzen mit Einarbeitung.

8. Indikation:

In Ackerbaukulturen gegen Sclerotinia-Arten (Sclerotinia sp.) mit 2 kg/ha in 200 – 500 l Wasser/ha nach der Ernte max. 1x spritzen mit Einarbeitung.

9. Indikation:

In Ackerbohne gegen Sclerotinia-Arten (*Sclerotinia sp.*) mit 4 kg/ha in 200 – 1.000 l Wasser/ha bis 10 cm Einarbeitungstiefe oder 8 kg/ha in 200 – 1.000 l Wasser/ha bis 20 cm Einarbeitungstiefe vor der Saat oder mindestens 2 Monate vor einer möglichen Sklerotinia-Infektion max. 1x spritzen mit Einarbeitung.

10. Indikation:

In Kartoffel gegen Sclerotinia-Arten (*Sclerotinia sp.*) mit 4 kg/ha in 200 – 1.000 l Wasser/ha bis 10 cm Einarbeitungstiefe oder 8 kg/ha in 200 – 1.000 l Wasser/ha bis 20 cm Einarbeitungstiefe vor dem Legen oder mindestens 2 Monate vor einer möglichen Sklerotinia-Infektion max. 1x spritzen mit Einarbeitung.

Eigenschaften und Wirkungsweise

Contans WG ist ein wasserlösliches Granulat zur Bekämpfung der Krankheitserreger *Sclerotinia sclerotiorum* und *Sclerotinia minor*. Das Präparat besteht aus den an Glukose getrockneten Sporen des Bodenpilzes *Coniothyrium minitans*. Ein Gramm des Mittels enthält 1×10^9 vitale Sporen. *Coniothyrium minitans* parasitiert die Dauerkörper (Sklerotien) des Krankheitserregers im Boden und tötet sie ab.

Der Verlauf der Parasitierung ist insbesondere abhängig von der Bodentemperatur und der Bodenfeuchtigkeit.

Mit einer weitgehenden Entseuchung des behandelten Bodens ist bei optimaler Gestaltung dieser Faktoren (Bodentemperatur zwischen 12 und 20°C, ausreichende Bodenfeuchtigkeit) nach 2 bis 3 Monaten zu rechnen. Eine Sofortwirkung ist nicht zu erwarten.

Kulturverträglichkeit

Contans WG verursacht keine Schäden an den behandelten Kulturen.

Anwendung

Die Anwendung von Contans WG erfolgt im Spritzverfahren. Es ist darauf zu achten, dass die Pflanzenschutzspritze frei von Pflanzenschutzmittelresten, insbesondere vorher verwendeter Fungizide, ist. Das Mittel wird in Wasser gelöst und mit herkömmlichen Pflanzenschutzspritzen auf den Boden oder befallene Ernterückstände ausgebracht. Bei Wassertemperaturen unter 15°C mindestens 5 Minuten rühren. Um ein Absetzen der wirksamen Pilzsporen am Behälterboden und eine damit verbundene ungleichmäßige Applikation, insbesondere bei der Ausbringung größerer Mengen zu verhindern, muss das Tankrührwerk während des Spritzvorganges eingeschaltet sein.

Einarbeitung

Unmittelbar nach der Ausbringung mit der Pflanzenschutzspritze ist das Mittel unter Verwendung einer Fräse, Kreiselegge oder Feingrubber gründlich mischend in den Boden einzuarbeiten. Um die Gefahr durch Askosporeneinflug zu minimieren, sollte im Freilandanbau eine möglichst zusammenhängende Fläche behandelt werden.

Wasseraufwandmenge

Kopfsalat (unter Glas): 500 - 1000 l/ha

Ackerbaukulturen allgemein: 200 - 1000 l/ha

Für alle anderen Indikationen gelten:

Aufwandmengen bis 2 kg: 200 - 500 l/ha

Aufwandmengen 4 - 8 kg: 200 - 1000 l/ha

Anwendungszeitpunkte:

1) Mindestens 2-3 Monate vor dem Anbau einer für die Sclerotinia-Fäule

anfälligen Kultur

Bei Kulturen, die über im Boden wachsendes Myzel des Krankheitserregers befallen werden, wird das Mittel zwei bis drei Monate vor dem Anbau einer anfälligen Kultur angewendet. Dabei ist darauf zu achten, dass vor dem Anbau einer anfälligen Kultur der Boden nicht tiefer bearbeitet wird, als Contans WG zuvor eingearbeitet wurde. Anderenfalls gelangt unbehandelter (mit Sklerotien verseuchter) Boden aus tieferen Bodenschichten an die Oberfläche und verursacht eine Infektion an den Kulturpflanzen.

2) Unmittelbar vor dem Anbau einer anfälligen Kultur, jedoch mindestens 2-3 Monate vor einer möglichen Sclerotinia-Infektion

Bei Kulturen, die über Askosporen befallen werden, ist eine Anwendung unmittelbar vor der Saat/Pflanzung einer anfälligen Kultur möglich, wenn bekannt ist, dass eine mögliche Infektion frühestens zwei bis drei Monate nach der Applikation stattfindet.

3) Nach der Ernte, vor der Einarbeitung der Ernterückstände in den Boden

Nach einer Kultur, die von Sclerotinia spp. befallen war, werden die auf dem Feld zurückbleibenden Ernterückstände mit Contans WG behandelt, bevor sie in den Boden eingearbeitet werden. Dadurch werden die an den Ernterückständen befindlichen Sklerotien des Krankheitserregers direkt kontaminiert und abgetötet. Eine Neuverseuchung des Bodens wird somit wirkungsvoll verhindert.

4) Vor einer nicht anfälligen Kultur oder vor der Bodenbrache.

Contans WG kann vor einer Bodenbrache oder unmittelbar vor dem Anbau einer für den Krankheitserreger nicht anfälligen Kultur angewendet werden. Damit hat der Antagonist *Coniothyrium minitans* ausreichend Zeit, die Sklerotien des Krankheitserregers im Boden bis zum Anbau einer anfälligen Kultur abzutöten. Dabei ist darauf zu achten, dass vor dem Anbau einer anfälligen Kultur der Boden nicht tiefer bearbeitet wird als Contans WG zuvor eingearbeitet wurde. Anderenfalls gelangt unbehandelter (mit Sklerotien verseuchter) Boden aus tieferen Bodenschichten an die Oberfläche und verursacht eine Infektion an den Kulturpflanzen.

Mischbarkeit

Eine gemeinsame Ausbringung von Contans WG mit AHL, Gülle Kalkstickstoff, Branntkalk, oder Thomaskali ist nicht möglich. Nach einer Ausbringung dieser Düngemittel sollte mit einer Contans WG-Applikation 14 Tage gewartet werden.

Contans WG darf nur mit ausgewählten Fungiziden und Herbiziden gemischt werden.

Die Anwendung von clomazonehaltigen Voraufbauherbiziden, einige Tage nach der Anwendung von Contans WG, kann zu einer Verminderung der Wirksamkeit von Contans WG im Boden führen.

Dies gilt nicht für kapsulierte Clomazone-Formulierungen, wie z.B. CENTIUM 36 CS.

Bei weiteren Fragen zur Mischbarkeit bitte unseren Beratungsdienst kontaktieren. Fungizide und Insektizide die im weiteren Kulturverlauf zur Blattapplikation verwendet werden sowie alle weiteren Pflanzenschutzmaßnahmen, haben keinen negativen Einfluss auf die Wirksamkeit von Contans WG.

Weitere Vorsichtsmaßnahmen

Lagerung

Contans WG enthält vitale Pilzsporen. Um die volle Wirksamkeit zu erhalten, muss Contans WG kühl, trocken und vor Überhitzung geschützt aufbewahrt werden. Es empfiehlt sich daher eine Lagerung im Kühl- oder Gefrierschrank.

Haltbarkeit: - bei Raumtemperatur (+20°C): 10 Tage

- bei +4°C: mindestens 6 Monate ab Auslieferungsdatum

Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten Anforderungen an Lagerräume und Behälter: An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Im Originalbehälter lagern. Behälter dicht geschlossen aufbewahren. Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

Handhabung

Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang: Keine besonderen Sicherheitsmaßnahmen erforderlich bei der Handhabung ungeöffneter Verpackungen; die entsprechenden Hinweise zur Handhabung sind zu beachten. **Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:** Keine besonderen Maßnahmen erforderlich. **Hygienemaßnahmen:** Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Nach der Arbeit sofort Hände waschen, gegebenenfalls duschen. Beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Coniothyrium minitans 100 g/kg (10 %)	Produkttyp	Fungizid Wasserdispergierbares Granulat
------------------	---------------------------------------	-------------------	--

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze) 102, 270, 501

Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze) SP1

Zusätzliche Hinweise EUH401

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel und frisch behandelten Pflanzen vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden und ebenso wie Mittel und dessen Restmengen nicht in Gewässer und nicht in die Kanalisation gelangen lassen, sondern schadlos beseitigen oder dem Abgeber zurückgeben.

Gewässerabstand (Regelabstand/50/75/90/95 %): 1/1/1/1 m

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40